PP 3018 Bümpliz

BümplizWoche

Erscheint im 75. Jahrgang
Bümplizer Zeitung im 26. Jahrgang

Inserate 031 991 44 33
Fax 031 991 55 33
Redaktion 031 991 44 38
E-Mail buewo@btm.ch

Wöchentliche Lokalzeitung für Bümpliz, Bethlehem, Stöckacker, Ober- und Niederbottigen, Riedbach, Matzenried, Riedern, Frauenkappelen, Hinterkappelen, Ober- und Niederwangen, Ried, Herzwil, Liebewil, Thörishaus. Sie liegt auf in Flamatt, Neuenegg, Laupen, Juchlishaus, Rosshäusern, Wohlen, Uettligen und Mühleberg.

Nr. 14 Donnerstag, 4. April 2002 Lokalanzeiger Bern-West

«Lichtspiel» das alternative Kino im Westen

Wer die alte Fabrik – einst Produktionsstätte von Chocolat Tobler – betritt, die Stiegen hochgeht, in den hohen Raum eintritt, staunt nicht schlecht: An alten Kinoprojektoren vorbei geht's zum kleinen Saal, wo jeweils am Sonntagabend für ein eingeweihtes Publikum Filme gezeigt werden.

❖❖❖❖❖

Hinter den alten Mauern der Fabrik an der Bahnstrasse 21 verbirgt sich ein Schatz kinematografischer Geschichte. Neben alten Projektoren ab dem Jahr 1910 finden sich Kameras, Filme, Plakate, und unzählige Gegenstände die mit dem Kino zu tun haben. «Es handelt sich um eine einzigartige Sammlung, die grösste private Kinosammlung Europas des Kinotechnikers Walter A. Ritschard», erklärt David Landolf, der sich um diesen fast unerschöpflichen Fundus kümmert. Nach dem Tod des leidenschaftlichen Sammlers (1998) war die Existenz der Sammlung lange Zeit unsicher und es drohte gar die Liquidation. Es sei ihm gelungen mit den Erben, einen Nutzungsvertrag abzuschliessen, sagt Landolf, der Ritschard persönlich kannte («ich habe ihn in einer Kinokabine kennengelernt»).

❖❖❖❖❖

Seit August 2000 zeigt Landolf in seinem Kino – die roten Sessel stammen aus dem alten Kino Eiger – alte Filme aus alten Zeiten, Wochenschauen, Dokumentarfilme, die von einem alten Kinoprojektor auf die Leinwand projiziert werden. 30–50 Leute kommen jeden Sonntagabend, um der filmischen Nostalgie zu frönen. So hat sich hier im «Lichtspiel» ein Treffpunkt für Filminteressierte entwickelt, die gerne auch im alten Fundus stöbern und sich von Trouvaillen aus der Kinogeschichte überraschen lassen. Und schliesslich gibt's auch eine Bar, wo man bei einem Drink über Filmisches diskutieren kann.

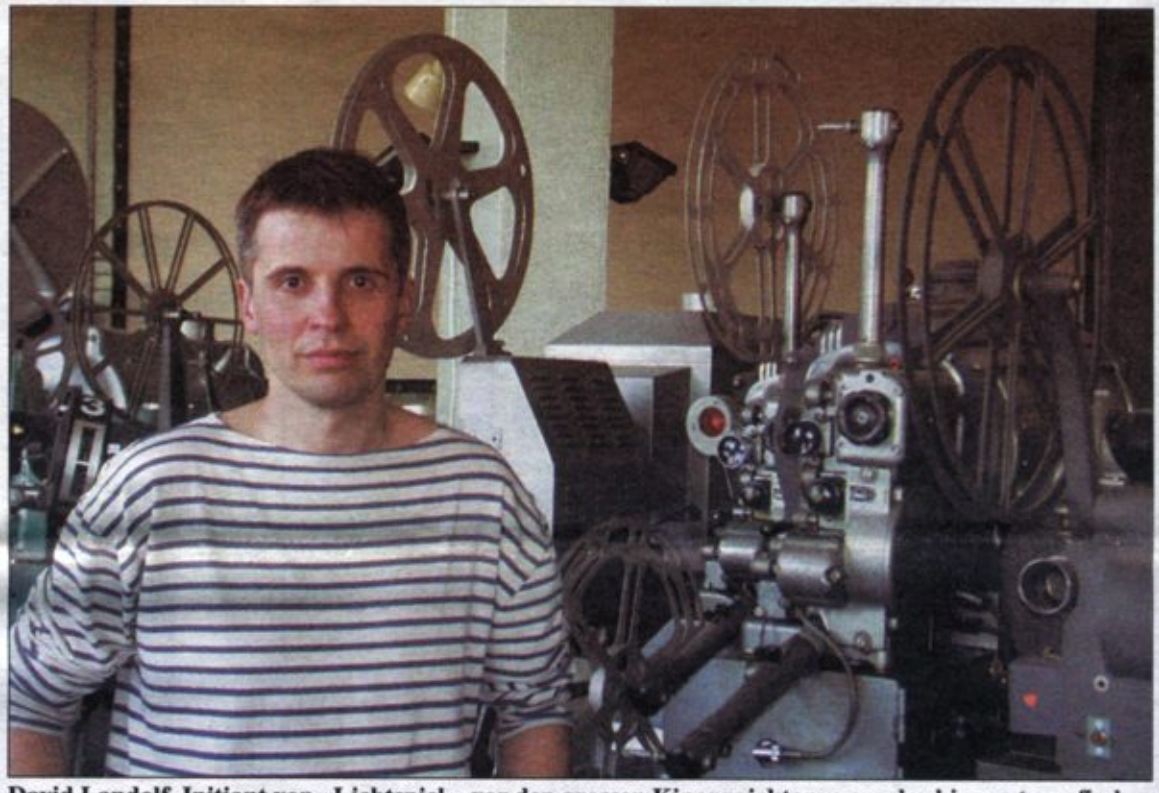
❖❖❖❖❖

David Landolf, 37, von Haus aus Elektroingenieur, selber fasziniert vom Kino, setzte sich vehement für die Rettung der Sammlung ein. Ende 2000 gründete er den Verein Lichtspiel, mit dem Ziel, die Sammlung zu inventarisieren und zu erhalten. Heute zählt der Verein 300 Mitglieder, die mit ihrem Jahresbeitrag von mindestens 30 Franken das «Lichtspiel» unterstützen. Der Verein sichtet, ordnet und inventarisiert den riesigen Bestand (rund 200 Projektoren, 1000 Filmrollen, 1500 Schallplatten usw.) kümmert sich um die Restaurierung von Geräten und Filmen, gestaltet die Räumlichkeiten, organisiert Kurse und Anlässe und führt Interessierte durch die Sammlung.

❖❖❖❖❖

Um das «Lichtspiel» auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen, hat Landolf kürzlich zu Handen des Amtes für Kultur des Kantons Bern und verschiedener öffentlicher Institutionen Unterstützungsgesuche lanciert.

Lesen Sie weiter auf Seite 3.



David Landolf, Initiant von «Lichtspiel», vor den grossen Kinoprojektoren aus der kinematografischen Sammlung von Walter A. Ritschard. *(Fotos: Urs J. Huber)*

Alte Projektoren und Gegenstände aus Kinos lagern in der alten Fabrik an der Bahnstrasse.

Spezialseiten

Erfa 8/9

Ihrer Gesundheit zuliebe:
Fitness-Training, Aerobic, Rückengym., Body Pump, Body Combat, Kinderecke, Solarium, Sauna, Dampfbad
Split Fit
Split-Fit AG
Fitness-Center, Bümplizstrasse 101
3018 Bern, Tel. 031/991 76 76/77
Gesundheitspartner der Krankenkassen

Fortsetzung von Seite 1

Auf Geldsuche

Der sonntägliche Kinobetrieb und die weiteren Aktivitäten (Vermietungen, Verkauf usw.) werfe zwar genug ab, um die laufenden Kosten für Miete und Unterhalt zu bezahlen, sagt Initiant Landolf. Für die Inventarisierung und die Archivierung der Sammlung fehle jedoch weitgehend das Geld, diese Arbeiten werden heute unentgeltlich geleistet, hält Landolf in seinen Gesuch fest.

Was ist Landolf's Vision?

An der Bahnstrasse 21, in der alten Fabrik, soll mit der Zeit ein Kinozentrum entstehen, das die Kinogeschichte der letzten 100 Jahre dokumentiert, aber kein Museum im traditionellen Sinne. Landolf schwebt vor, eine Art Anlaufstelle für Leute, die sich für Fragen rund ums Kino interessieren, zu schaffen.

Urs J. Huber

Informationen über den Verein «Lichtspiel», Bahnstrasse 21, 3008 Bern: Tel. 031 3811505
www.lichtspiel.ch
e-mail: info@lichtspiel.ch